of Gen Geftnungen ab a. 0. 160 gebiskeit und Sanstmuth; wenn tichkeit Stendaden wilden Geftelnitt es fo möglich ift Grecitiosecten bege

bie Geben fpringen laffen! - Dann

ang einem — Leopoldin Egerische

Laibacher Beitung.

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo.
Turgida vela. Hor.

Noch füllen bange Furcht und Schröcken
Den halben Erdfoloß
Noch harret hinter dunklen Decken,
Der Däne auf sein Loos.
Als Destreich's groffe Fürsten Milbe,
Das Glück der Bürger mehrt;
Und dessen blühendes Gesilde,
Schon ruhige Bewohner nährt.

6 * * * g.

Inlandische Begebenheiten.

gaibad.

Plöglich alliren sich Machte über eine nördlichere Macht, die in zween Welttheilen zu kampfen hat. Pars

thenen schlagen fich einander aufs Saupt; ebe noch Bandnisse unter benselben über und über find zu Stande gebracht worben. Auf eine mahl begruffen sie sich mit freund:

fich bae figenie Bar Bies enrfteneu.

scha ben Gesinnungen nach graulichsten Blutbaden wieder. Es scheint, als wollte aus einer mit Donnerwolfen ganz überzogenen, mit Mord und Todt gefüllten Szene augenblicklich das schönste Paradies entstehen.

Rufland erklärt sich als Freund der Britten, weicht von dem vom Kaifer Paul gefaßten Worhaben mit Därnen ernstlich in Allianz zu tretten ab, so auch Schweden, dessen Unentschlossenheit wahrscheinlich auf dem Nichtwissen desjenigen beruhet, was seinem Felle minder nahe tretten würde. Frankreich und England handeln auch am Frieden; wo unter andern Bedinguissen von der Seite der leztern auch dieses senn soll: daß Krankreich dem Portugall seine Nachenicht fühlen lassen soll.

Wer zwenfelt? Daß vor so gåber Umstaltung der Gesinnungen nordischer Mächte eine Ursache muß gehoben worden sen, welche hinreidend war, die Feindseligkeiten zu
unterstügen, oder gar anzusahen —
Vielleicht wird diese Ursache zu errathen nicht schwer fallen.

Möchte sich doch mit dem Gefühle der Kraft der einen Nation keine
blutige Herrschsucht; und mit dem
Gefühle der Schwäche der andern
kein zu überspannter Nationalstolz
und zu pbantastischer Patriotismus
verbinden! sondern die erhabene Idee
sich an bende gefellen; daß es nur
edel und rühmlich sen, durch Schonnung des Menschenbluts, durch

Nachgebigkeit und Sanftmuth; wenn es so möglich ift Streitigkeiten benzulegen! — Möchten wohl alle Rabineter, wie ist, — immer zur Berbenführung bes Menschenvereins die Federn springen laffen! — Dann würden alle Staaten wie Desterreich, bes holden Friedens genüssen.

Bur Chre des heil. Johannes von Mep. Patrons des hierliegenden Mezgiments Terzy, und wegen der Wiezberherstellung Se. Königl. Hoheit Erzherzog Karls; dessen theure Gezundheit jedem wohlmeinenden Bürger sehr nahe am Herzen liegt; ist am Sonntage den 17. May in der Urzsuliner Rirche Amt nebst Te Deum unter militärischer Musik gehalten worden, wobei eine Abtheisung Musquetier und Grenadier des tappferen Regiments erschien, wo legtere ein viermaliges Salve aab.

Geftern fruh ift das leichte Pring Rohanische Bataillon von bier nach Innerfrain abmarfchiret.

Di e n.

Se. Königl. Hoheit ber Erzherzog Rarl wurden zu Anfang d. M. mit einer schweren Krankheit befallen; doch seit ben 6. haben sich die Gestundheitsumstände zum allgemeinen Vergnügen so gebessert, das Höchstedieselben bereits vorgestern und gestern wieder ausgefahren sind.

Um legten April ift wieber ein Rourier an ben Engifden Gefandten Bord Minto mit Radrichten aus Egypten angefommen. Unter biefen ift auch ber bochft traurige Fall enthalten , daß ber Englandifche Rommandirende in Canpten, Gene: ral Aberfrombie, an einer ben Ales randria am zi. Maeg erhaltenen tobilichen Bunbe geftorben fen. In Diefer Schlacht find auch noch zwey andere Englandifche Generals fart permundet morben. Die Eng: lander haben in allen ben gelieferten Schlachten viel verlohren, aber weit mehr noch die Frangofen, welche in jeder derfeiben übermunden und gefolagen worden find. Dach einer fo giemlich genauen Berechnung foll fich diefer Frangofifche Berluft ichon über 4000 Mann belaufen. Dauptmacht ber Frangofen warf fich nad der ungludlichen Schlacht am 21. Mars in Die ftarte Feftung Mles randria, weiche von ben Englandern afeich eingefchloffen worben ift, und am 31. Mary, an welchem Tage ber Kourier bon da abgiena, noch enge belagert ward.

Gemlin ben 30. April-

Rach einer zuverläßigen Nachricht aus Widdin vom 11. Upril haben die Schiffe, welche in die Mundung des Meeres bestimmt waren, fich aber wegen der Unruhen in Or-

fdowa aufhielten, fich entlich ents foloffen, unter faiferl. Flagge nach ihrer Beftimmung abzureifen. Gie fuhren ben 3. April wirkich ab, u. trafen ober Widdin auf Turfifch = faiferl. und Bagmau - Guogluifche Truppen, welche bloß theilmeis ber= um ieren, ohne fich feindfelig gegen einander ju betragen; Die Gdiffe fammen giudlich in Widdin an. Da Diefes Pagman Doglu von Delegia aus vernahm , lieft er bie Befrefften au fich berufen , und fragte diefelben . warum fie nicht ichon im Oftober abgefahren waren, indem nicht die mindefte Gefabr ju beforgen mar. Gie ergablten ibm die verschiebenem Gerüchte; er gab ihnen den Muftrag nach Ungarn und Defferreich ju berichten , daß er die rechtichaffenften Gefinnungen bege, und fur hinlangliche Gicherheit burge, Rerner heifit es in biefem Schreiben : In Wibbin wimmelt es von Trup= pen, die Stadt wird die gange Dacht beleuchtet, und man fann ben Tag und Macht fpagieren geben , ohne etwas Wibriges beforgen ju durfen : und obichon fomobl ober als unter Widdin fich baufige Turfifd-faiferl. Truppen befinden , fo will boch fein Nafcha fich unterfangen benfelben gu befriegen. Pagmann Goglu bat jur Bededung obbemeldter Schiffe 7 Mann von feinen Leuten mifgegeben, mit der Berficherung, baf fie, mo ffe immer hinfommen, fich nur auf ihr beziehen follten, und niemand wird ihnen bas geringfte Leid guffle gen. Pafiman Goglu ift bermablen chief that poidsichteren

eubig und alle in mehreren Zeitungen diefes Mannes wegen verbreiteten Gerüchte find ohne Grund.

.u .do deldaise liegts g. 200 noches Craft Cemfin, venate. April Caper Schiefe und Lance

Tennen . welche blog theiliegis bee-Die man bier guverläßig wiffen will , foll fich ber Belgrader Bafcha mit bem Bagmann Goglu verglichen haben. Pagmann Goglu foll, durch Wermittlung bes ruffifchen Gefandten, bon ber Pforte wieber in Gingden aufgenommen worden fein, mit ber Berficherung bes Gefandten, daß, wenn felber nochmale die Rube bes türfifchen Reichs ju fforen fich erfähnen follter die Ruffen ibn jum Gehorfam, und gur billigen Strafe gieben murben. Dagmann Dalu bat biefen Untrag angenommen, und fdriftlich bieruber fur Die Bu= funft reverfirt; ob aber diefer Ber= traa auch bon einer Dauer fenn werde, fieht ju erwarten. 316 , 1190

Auch heißt es, die Pforte fen mit Rufland wegen den Erzeffen, welche von den Turfen auf den ruffischen Galeeren verübet wurden, ganzlich ausgeföhnt, und man erwartet mit der erften Poft von Konftantinopel die umständliche Nachricht hieraber.

Muslandische Begebenheiten.

alegopten.

Die frang. Berichte über biefes merfwürdige Land reichen nur bis

um 16: Marz. Das Journal des Defenseurs gieht aus ben weitern Stillfdweigen aute Vorbebeutungen für bas Waffenglud ber Frangofen. Die Britten, beift es dafelbit, find bie herren des Mittelmeeres , und haften ben Safen von Alerandria enger, ale je eingeschloffen. Rein Bunder baber , bag man in Frant= reich feine Radrichten von ben fer= neren friegerischen Auftritten in Meanpten bat. In England bingegen muß man aus bem entgegenge= fenten Grunde icon Nachrichten ba= ben ; und weil man fie in London nicht publigiet, fo burfte bieg ein ficherer Beweis fenn, daß fie nicht gunftig find.

Der Capitain Pafda erschien am 25. vor Abufir, und feste am 26. feine Truppen ans Land.

Es fällt uns schwer, benfesen zu muffen , bag General Abercrombie todt ift. Er ftarb am 29. an ben Wunden , die er in der Schlacht am 21. erhalten hatte.

Spanien.

are White an melder

Mabrid, ben 13. Upril.

Berichte von Salamanka verlauten, daß die erfte Division der franz. Truppen bereits daselbst eingetroffen senn: indessen geben die Speditionen an die Granzen fort, obgleich einis ge Dofnung zu Friedenseröffnungen mit Portugan vorhanden ist.

Die Rufifche Flotte war gemäß aller jufammentreffenden Some= bifch-und Danifden Radrichten fcon ausgelaufen ; nach bem Ableben bes Raifers Baul haben fich aber bie Gefinnungen gegen England fo ploslich geanbert, bag gu gleicher Beit, als ber neue Raifer feine Ordre dem Ru= fifden Gefandten ju Roppenhagen Srn. v. Lifafowitich jufdicte, um den Admiral Parfer von weitern Feindfeligkeiten abzuhalten , auch die Revaler=Flotte neue Berhaltungebefeble erhielt , wie fie fich , wenn fie ben Englandern begegnen follte ; ju benehmen habe.

Franfreich.

Am 29. April ist der General Befferes von Baris abgereist, um dem Infanten Berzogen von Barma entzgegen zu gehen. Er wird sich einige Zeit in Frankreich im Incognito aushalten, und im Pallast des Spanischen Gesandten wohnen.

vor St. Jean d'Acre frand, verord= nete er, daß eine Preis = Medaine von 12,000 Fr. an Werth für das beste, die Schlacht bei Nazareth, worin 300 Franzosen unter General= Zünot 3000 Mann morgenländische

Ravallerie juruckfoligen, darftellens de Gemälde ausgesest werde sollte. Der Minister des Innern hat nun wirklich diese Preisansesung augeskündigt, und Künstler, die sich das rum bewerben wollen, eingeladen, binnen 5 Monaten gemalte Skissen ihrer Urbeit einzusenden, wonach dann durch eine Kommission entschies den werden wird, welche derschen ausgeführt werden soll.

Nach Briefen aus Calais vom 22. d. ift der Konrierwechsel zwisschen der Französischen und Englisschen Regierung noch immer sehr lebhaft; und täglich werden daselbst die Engländischen Bevollmächtigten zu Friedensunterhandlungen erwartet. Der Rourierwechsel durch biessige Stadt von und nach Paris ist fortdauernd äußerst lebhaft.

Man versichert hier, daß ben der Correspondenz zwischen iber Engländischen und Französischen Megierung von ersterer als Bedingung verlangt worden, ehe die Friedensunterhandlungen eröffnet werden, das Frankreich von den Kriegsoperationen gegen Portugall abstebe; hierauf soll Französis. Seits verlangt worden senn, daß die Engländer sich aller Unternehmungen gegen Egypten enthalten, und daß vorrest ein Wassenstillstand zur See geschlossen werde. Beaffet, ben 24. April.

Nach Berichten von der hollandifden Grange, hat die Batavifche Regierung den auf alle Rauffahrtenfchiffe gelegten Beschlag aufgehoben.

Das Rorps, welches zu Dunfir= den eingeschifft werden follte, ift weit beträchtlicher , als man geglau: bet hatte; 10,000 Mann fampiren awifden Duntirden und Riemport. Außer 2 Fregatten , einigen Ruttern und Cloops, welche bereits fegel= fertig find, wird ju Dunnfirden an ber Musruftung von mehr als 60 Ranonierfchaluppen und platten . Fahrzeugen unaufhörlich gearbeitet. Diefe Buruftungen haben bie Aufmerffamfeit ber Englander erreget; fie freuzen ist in jenen Gemaffern mit einer ftarten Divifion Rriegs= idiffe.

Deutschland.

Samburg ben 29. April.

Der Engländische Gesandte zu Berlin, Lord Carpssort, hat daselbst die officielle Erklärung übergeben, daß die Engländer die Preugische Flagge und Preußisches Gut
in neutralen Schiffen respectiven.
Diese Erklärung ist darauf von Berlin aus nach allen Säven der Oftsee
und nach Schlessen erlassen worden.

preuffen.

Berlin, ben 18. Upril.

Geftern ift der Adjutant des Absmirals Relfon, Bere Doyle, von der Englischen Flotte in der Offfee bier angefommen, und hat dem Engstifchen Gefandten, Lord Carysfort, Depefchen überbracht.

3 talien.

Mayland, ben 2. May.

Mit großem Prunfe murde ant 30. v. M. das Friedensfest gefenert, und der Grundffein jur Straffe Buonaparte gelegt.

Genua, ben 29. April.

Von Marfeille wird berichtet, daß bas frangofif. Gefchwader auf dem Puntte war von Toulon auszulaufen, fogar hieß es fcon, daß es fcon in die See gegangen ware, aber unter Kommando eines neuem Admirals.

Vorgestern ift ber General Marmont von bier nach Paris abgereift. Im Artilleriekommando der Armee von Italien ersest ihn der General Lacombe St. Michel.

In Genna ift fürzlich eine Generalifte über die Schiffahrt von und nach dem dortigen-haven erschienen,

welche ben betrübten Buftand bes Sandels und den immer tiefer finfenden Flor der Republif aufs deut= lichfte zeigt. Die Ungabl ber einge= fommenen Gee : Schiffe belauft fich nur auf 134, worunter 48 Turfi= fde, 32 Genuefifche, 11 Frangofif., 11 Umerifanifche, 9 Danifche, 6 Ragufanifche, 5 Spanifche, 3 Dea= politanifche, I Ruffifches, I Eng= landifdes und I Marofanifches. Von fleinern Fahrzeugen mit gedigen Gegeln find 1467 angefommen, ibre Thatigfeit ift aber fo gering, daß fie gufammen fo viel als 220 Geefdiffe, jedes pon 100 Tonen ausmachen. Man fieht auch bevor, daß der Berfall noch frarfer werde, wenn ben Englandern ihre Expedition in Egypten gelingen follte.

Danemark.

Copen bagen ben 25. April.

Die Englandifche Flotte ift , nach bem ber bon bier abgegangene fcnell= fegelnde Entter fie eingehollt und der Offizier die Depefden von bem Ruffifch:faiferl. Minifter , Beren v. Lifafemis, an den Admiral Barfer abgegeben hatte, wieder aus der Ofte fee jurudgefehrt. Der größte Theil berfelben liegt feit geftern Abends in ber Ribger Bucht, und einige Schiffe find beute nach bem Sunde abgegangen.

Der vormalige biefige Gefcafts= trager des f. f. Sofes, Berr bon Merg, ift auf feiner Rudreife nach Wien bier von Stodholm angefom:

men, wo er mit befonderer Auszeiche nung behandelt morden. Ge. Maje= frat ber Ronig baben ibm burch ben Beren Doffangler eine goldene mit Diamanten befeste Dofe jum 216= fchiedsgeschent überreichen laffen.

Abmiral Parfer foll auch nach feiner Burudfunft in die Rioger Bucht erflart haben, daß er biefen

Relbaug für beendigt anfebe.

Rarlserona ben 23. Upril.

(Durch außerordentliche Gelegenheit)

Den 19. b. faß man die Englan= difche Flotte auf der Sobe des Gin= gangs in Diefem Safen. Gie fandte fogleich eine Parlamentair : Fregatte mit einem Schreiben in Englandi= fder Gprache von nachftehenden Ins halt an ben biefigen Gouverneur:

Unter Gegel auf bem Chef-Schiff London, ben 18. April 1801.

Dachdem der fonigl. Danifche Sof bewogen worden , einen Waffenftill= frand abzuichließen , wodurch bie un= gludlichen Zwiftigfeiten zwifden bem Sofe St. James und bem fonigl. Danifden beigeleget worden; und ba es mir ebenfalls anfgetragen ift, über die Denfungsart des fonigl. Schwedifden Sofes, in Betreff Des Abtrettens von den feindlichen Un= folagen, welche berfelbe in Berein: nigung mit Ruffand gegen die Ge= rechtfame und das Intereffe Groß= brittaniens gerichtet bat , eine be= ftimmte Nadricht zu erhalten, fo

chbe ich die Ehre, Ew. Excellenz diesen Brief in der Absicht zuzusensten, um über den Entschluß des königl. Schwedischen Hofes in Anssehung dieses wichtigen Gegenstanz des eine Erklärung zu empfangen, und zwar so, daß meine vorzunehmenden Operationen auf die innershalb 48 Stunden nach Empfang dieser Depesche erwartete Antwort gegründet werden mögen. Ich habe die Ehre zc.

(tluters.) and nagrating

Syde Parfer, Oberbefehlshaber der Britti= fchen Flotte in der Offfee.

Mit der legten Norwegischen Past hat man folgende Nachricht: Kapietan Brogger aus Copenhagen wurde auf seiner Nückreise von Oftindien von einer Engländischen Fresgatte genommen. Die Dänischen Schiffsleute machten aber nachber die Engländische Besazung zu Gestangenen, bemächtigten sich wieder des Schiffs, und haben es zu Stavanger in Norwegen eingebracht.

Die Flotte des Bomirals Dickson iff im Cattegat gesehen worden.

London ben 17. Alprif.

Man zweifelt hier nicht , daß die Bwiftigfeiten fomohl mit Danemart

als mit den andern Nordischen Macheten und mit Preußen nunmehr gützlich werden arrangirt werden, und daß die Folgen davon auf dem sesten Lande bald sichtbar werden dürfzten. Für die sreye Schiffahrt der Neutralen öffnen sich nun wieder gute Aussichten.

Für die Wittwen und Waisen ber in der Schlacht ben Copenhagen am 2. gebliebenen Seeseute find schon über 6000 Pfund subscribirt.

Der heldenmuthigen Bravour der Danen in der Schlacht am 2. laft man bier die größte Gerechtigfeit wiederfahren.

Die heutigen Tagesgerüchte entshalten die Nachricht, daß ein Wafsfenstillstand auf 3 Monate von der Französischen Negierung vorgeschlasgen worden, um über den grossen und dauerhaften Trieden zu unterhandeln. Es wird ferner die Anstunft von 12,000 Oftindisch Eugländischer Truppen ben Suez, und ein Borschlag des Franz. Generals Menou zur Näumung Egyptens versbreitet.

Der König ift am 19. April nach Rem abgereift. Er war mit der Wahl eines neuen Bothschafters nach Petersburg sehr beschäftigt; man glaubt, daß dem Lord Whitworth diese Sendung zu Theil werde.

Diese Zeitung wird wochentlich zwenmahl ausgegeben, bas ift Dienstags und Frentags. Sie kostet für biesige Abnehmer halbjährig 2 fl. 15 fr. Auf Post 3 fl. Einzeln bas Stuck um 3 fr.